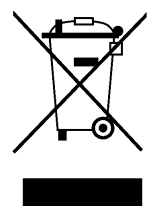
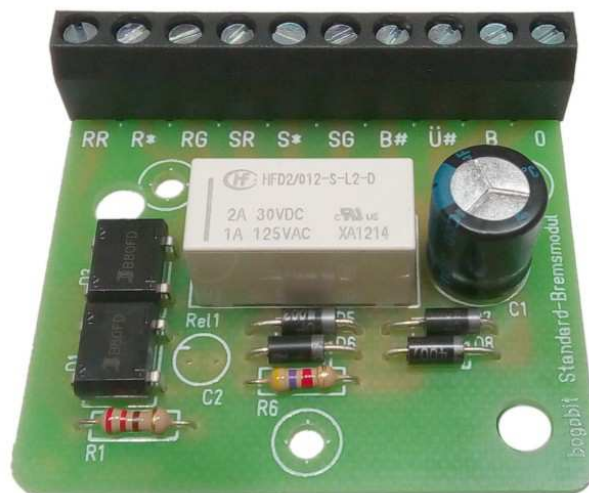


## Bogobit Standard-Bremsmodul – Bedienungsanleitung



# 1 Einführung

Lesen Sie vor Inbetriebnahme des Produkts die komplette Bedienungsanleitung durch, beachten Sie alle Bedienungs- und Sicherheitshinweise!

Alle in diesem Dokument verwendeten Marken-, Produkt- und Firmennamen sind möglicherweise Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

## 2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Bogobit Standard-Bremsmodul ist ein Bremsmodul zum Einsatz auf digital gesteuerten Modellbahnanlagen. Es erzeugt eine „Bremsspannung“ nach dem Prinzip negative Gleichspannung („Brake on DC“), die einen geeigneten Digitaldecoder in der Lok dazu veranlasst, die Lok langsam abzubremsen. Es ist geeignet für Anlagen mit Mittelleiterschienen. Es ist auf Digitalanlagen mit Märklin/Motorola/mfx-Format einsetzbar.

Eine andere Verwendung als hier beschrieben ist nicht zulässig.

## 3 Sicherheitshinweise

Bei Schäden, die durch Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt der Gewährleistungsanspruch. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung.

Dieses Produkt ist kein Spielzeug. Nicht geeignet für Kinder unter 14 Jahren.

Aus Sicherheitsgründen und wegen CE-Konformität ist das eigenmächtige Verändern oder Umbauen des Gerätes nicht gestattet.

### 3.1 Allgemein

- Betreiben Sie das Gerät nicht unbeaufsichtigt.
- Betreiben Sie das Gerät nur in trockenen Innenräumen (unter 80 % Luftfeuchtigkeit, nicht kondensierend) und bei normaler Raumtemperatur (0 °C bis 40 °C).
- Betreiben Sie das Gerät nicht in der Umgebung von leicht entzündlichen Gegenständen, Flüssigkeiten oder Gasen, Explosionsgefahr!
- Setzen Sie das Gerät keinen hohen Temperaturen, starken Vibrationen, hoher Feuchtigkeit oder chemisch aggressiver Umgebung aus.
- Bei plötzlicher Änderung des Umgebungsklimas (z. B. von einem kalten Raum in einen warmen Raum) kann Feuchtigkeit auf dem Gerät kondensieren und unter Umständen zerstören. Betreiben Sie das Gerät erst nach einer Akklimatisierungszeit von ca. 2 Stunden.

### 3.2 Elektrische Gefährdung

- Versorgen Sie das Gerät nur mit Kleinspannung gemäß Angabe in den technischen Daten. Verwenden Sie dafür ausschließlich für Modellbahnanwendungen zugelassene Stromquellen, wie z. B. Transformatoren oder digitale Zentraleinheiten. Ein Betrieb mit höheren Span-

nungen (z. B. Netzspannung 230 V  $\approx$ ) ist nicht zulässig, auch nicht an Relaiskontakten. Es besteht Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag, außerdem Brandgefahr!

- Führen Sie den Einbau und Anschluss nur in spannungslosem Zustand durch.
- Beachten Sie die Grenzwerte für Ströme gemäß Angabe in den technischen Daten. Ein Überschreiten der zulässigen Werte führt zur Überlastung und Zerstörung des Gerätes und birgt die Gefahr eines Brandes.
- Achten Sie auf ausreichenden Querschnitt aller Anschlussleitungen. Die Leitungen müssen für die im Fehlerfall maximal mögliche Stromstärke dauerhaft ausgelegt sein.

### 3.3 Wärmeentwicklung

Elektronische Bauteile auf dem Produkt können sich während des Betriebes leicht erwärmen.

- Achten Sie beim Einbau darauf, dass eine ausreichende Luftzirkulation um das Gerät besteht, um eine Überhitzung durch Wärmestau zu vermeiden.

## 4 Funktion des Bremsmoduls

Das Bogobit Standard-Bremsmodul ist ein Bremsmodul zum Einsatz auf digital gesteuerten Modellbahnanlagen. Es erzeugt eine „Bremsspannung“, die einen geeigneten Digitaldecoder in der Lok dazu veranlasst, die Lok langsam abzubremsen. Es ist geeignet für Anlagen mit Mittelleitergleisen. Es ist auf Digitalanlagen mit Märklin/Motorola/mfx-Format einsetzbar.

Loks mit Digitaldecodern für das Märklin/Motorola/mfx-Format kommen zum Stehen, wenn statt der Digitalspannung eine Gleichspannung am Mittelleiter anliegt. Gegenüber den Schienen als Masse ist die Gleichspannung des Mittelleiters typischerweise negativ gepolt. Einige einfache oder ältere Decoder, wie z. B. Delta and 6080, halten im Bremsabschnitt abrupt an, während die überwiegende Vielzahl zeitgemäßer Decoder die Lok langsam abbremsen. Das Prinzip, eine Gleichspannung als Auslöser zum Bremsen zu interpretieren, wird oft als märklin-Bremsstrecke bezeichnet.

Um eine Digitallok also sanft anzuhalten, braucht man einen Schienenabschnitt mit isoliertem Mittelleiter, der wahlweise mit Digitalspannung oder mit Gleichspannung gespeist werden kann. Wenn Gleichspannung anliegt, gibt es aber ein Problem, wenn die Lok vom normalen Schienenabschnitt in den Bremsabschnitt einfährt, weil nämlich der Schleifer die Digitalspannung des normalen Schienenabschnitts mit der Gleichspannung des Bremsabschnitts verbindet. Dieser Kurzschluss wird vermieden, indem zwischen Fahrstrecke und Bremsabschnitt am Anfang ein sogenannter *Übergangsabschnitt* und am Ende ein sogenannter *Stoppabschnitt* (oder alternativ ein *Übergangsabschnitt*) eingefügt wird.

Das Bogobit Standard-Bremsmodul zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

1. Das Bremsmodul kann parallel zu einer Weiche / einem Signal (Doppelspulenantrieb, Endabschaltung nicht erforderlich) angeschlossen werden.
2. Im Zustand „Fahrt“ liegt in allen Gleisabschnitten vollwertige Digitalspannung an (also kein Stottern auf dem Übergangsabschnitt).
3. Die Steuereingänge können mit Wechselspannung oder Gleichspannung beliebiger Polarität angesteuert werden.

## 5 Anschluss und Inbetriebnahme

### 5.1 Handhabung

Das Bremsmodul enthält empfindliche elektronische Bauteile. Unsachgemäße Handhabung kann zur Zerstörung führen. Entladen Sie sich von elektrostatischer Ladung, indem Sie einen elektrisch geerdeten Gegenstand, z. B. ein PC-Metallgehäuse berühren, bevor Sie am Bremsmodul arbeiten. Vermeiden Sie es, soweit möglich, elektronische Bauteile oder Leiterbahnen zu berühren.

### 5.2 Mechanischer Einbau

Befestigen Sie das Bremsmodul stabil an der Modellbahnanlage. Beachten Sie auch die Hinweise zur Wärmeentwicklung in Kap. 3.3.

Wenn das Bremsmodul im Kunststoffgehäuse eingebaut ist: Das Gehäuse hat Befestigungsflansche mit Langlochbohrung, Breite 3,5 mm, z. B. geeignet für Spanplattenschrauben 3 mm mit Linsenkopf / Pan Head.

Wenn das Bremsmodul ohne Gehäuse als offenliegende Leiterkarte eingebaut wird: Zur Befestigung sind auf der Leiterkarte Bohrungen mit 3,2 mm Durchmesser vorhanden. Zur Befestigung geeignet sind Spanplattenschrauben 3 mm mit Linsenkopf / Pan Head (Kopfdurchmesser max. 6 mm). Verwenden Sie Abstandshalter (Kunststoffhülsen) zwischen Leiterplatte und Montageoberfläche. Die Leiterplatte darf sich durch die Befestigung nicht verwinden oder verbiegen.

### 5.3 Elektrischer Anschluss

#### 5.3.1 Anschlussklemmen

Alle Anschlüsse des Bremsmoduls sind auf der Platine mit Kürzeln beschriftet und in der folgenden Tabelle erläutert.



Kürzel	Bedeutung	Anschluss
0	0	an Zentraleinheit "0"
B	B	an Zentraleinheit "B"
Ü#	Übergangsabschnitt Gleis	an Mittelleiter Übergangsabschnitt
B#	Bremsabschnitt Gleis	an Mittelleiter Bremsabschnitt
S*	Schaltkontakt gemeinsam	falls Stoppabschnitt benötigt: an Zentraleinheit "B"
SG	Schaltkontakt grün	falls Stoppabschnitt benötigt: an Mittelleiter Stoppabschnitt
SR	Schaltkontakt rot	falls Stoppabschnitt benötigt: nicht angeschlossen
R*	Relais gemeinsam	an Weichendecoder, gelber Weichenanschluss
RG	Relais grün	an Weichendecoder, blauer/grüner Weichenanschluss
RR	Relais rot	an Weichendecoder, blauer/roter Weichenanschluss

### 5.3.2 Erläuterungen zum Anschluss

Beim Anschluss gilt:

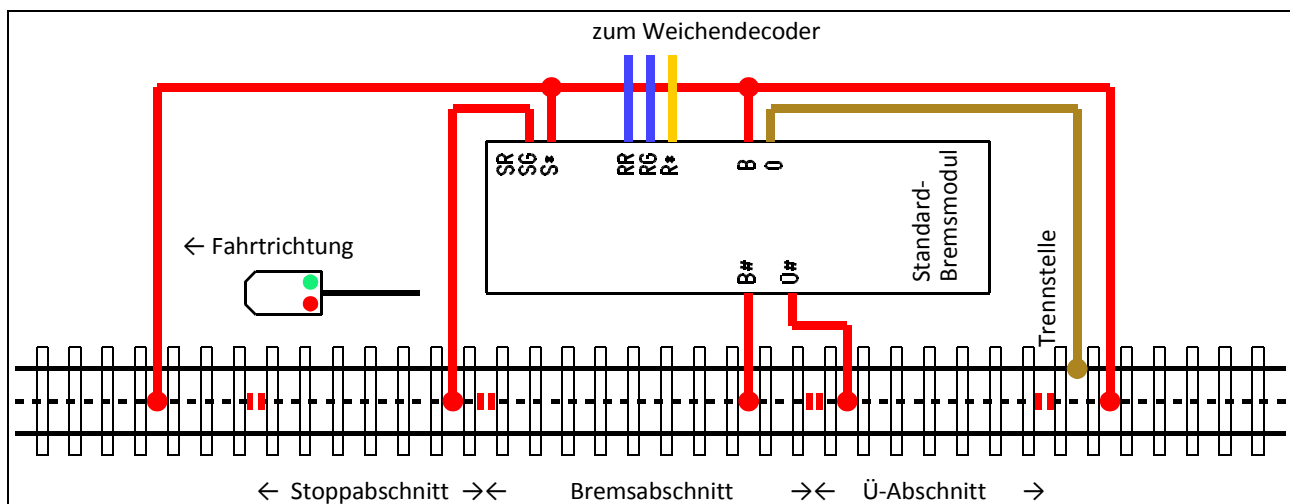
- "B" ist an den Mittelleiteranschluss ("B") der digitalen Zentraleinheit anzuschließen.
- "0" ist an den Schienenanschluss ("0") der digitalen Zentraleinheit anzuschließen.

Der Mittelleiter des Gleises ist in drei aufeinanderfolgende Gleisabschnitte mittels Mittelleiterisolierung zu trennen. Es gilt:

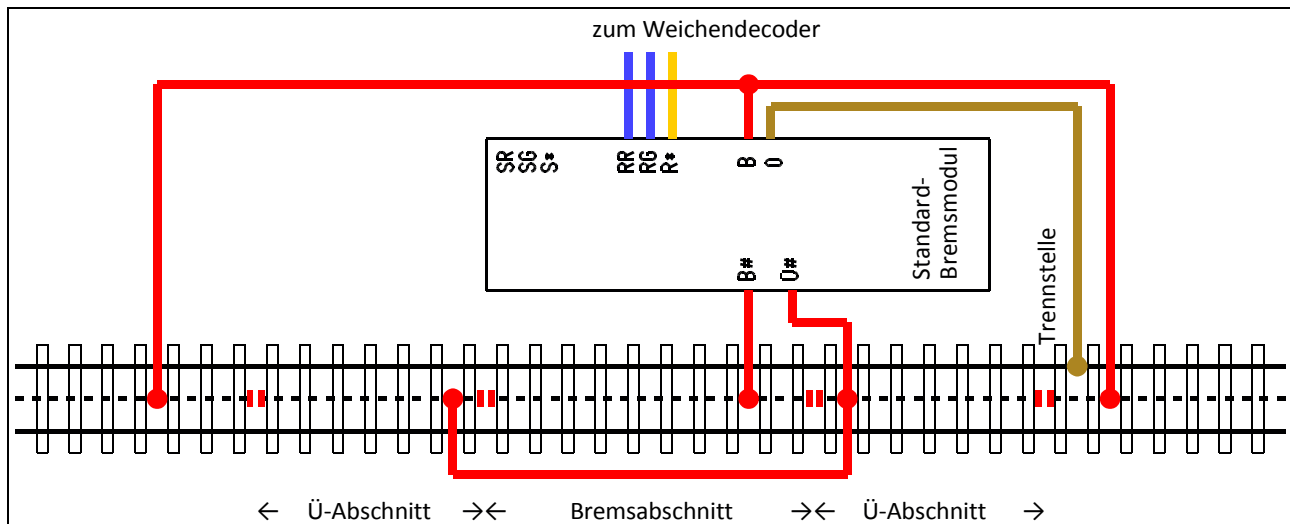
- Der erste Abschnitt, der Übergangsabschnitt, hat eine Länge größer als der längste Schleifer aller Schienenfahrzeuge. Der Mittelleiter dieses Abschnitts wird an "Ü#" angeschlossen.
- Der zweite Abschnitt, der Bremsabschnitt, hat eine Länge größer als der längste Bremsweg aller Züge. Der Mittelleiter dieses Abschnitts wird an "B#" angeschlossen.
- Der dritte Abschnitt kann entweder als Übergangs- oder als Stoppabschnitt realisiert werden.
  - Wird der dritte Abschnitt als Übergangsabschnitt realisiert, so hat dieser Abschnitt eine Länge größer als der längste Schleifer aller Schienenfahrzeuge. Der Mittelleiter wird an "Ü#" angeschlossen (gleiche Klemme wie der erste Abschnitt).
  - Wird der dritte Abschnitt als Stoppabschnitt realisiert, so wählt man die Länge dieses Abschnitts so, dass jede Lok sicher zum Stehen kommt. Der Mittelleiter dieses Abschnitts wird an "SG" angeschlossen und die Klemme "S\*" mit "B" verbunden.

Ein Stoppabschnitt ist aus betrieblichen Gründen angebracht, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass jede Lok innerhalb des Bremsabschnittes zum Halt kommt. Ansonsten genügt es, den dritten Abschnitt als Übergangsabschnitt auszuführen.

Das Schema der Gleisanschlüsse ist bei Verwendung eines Stoppabschnitts wie folgt:



Ohne Stoppabschnitt sind die Gleisabschnitte wie folgt anzuschließen:



Die Umschaltung des Bremsmoduls zwischen den Zuständen „Fahrt“ und „Bremsen“ erfolgt über die Steuereingänge "R\*", "RR" und "RG". Diese sind an ein Stellpult (zwei Momentkontakte) oder an einen Märklin Weichendecoder anzuschließen.

Wenn der dritte Gleisabschnitt als Übergangabschnitt ausgeführt wird, dann stehen die Anschlüsse "S\*", "SG" und "SR" zur freien Verfügung bereit. Sie sind die Anschlüsse eines Umschaltkontakts des Relais und können beispielsweise verwendet werden, um ein Lichthauptsignal anzusteuern. Im Zustand Fahrt ist "S\*" mit "SG" verbunden, im Zustand Bremsen ist "S\*" mit "SR" verbunden. Wenn dagegen der dritte Gleisabschnitt als Stoppabschnitt ausgeführt wird, dann wird der Umschaltkontakt benötigt, um den Stoppabschnitt stromlos zu schalten.

Eine schematische Darstellung der Anschlüsse finden Sie im separaten Dokument [1] mit Anschlussbeispielen.

## 5.4 Konfiguration Lokdecoder

Das Bremsmodul basiert auf dem technischen Prinzip „Bremsen bei Gleichspannung“. Das Bremsmodul speist zum Bremsen eine *Bremsspannung* (negative Gleichspannung) ins Gleis ein. Ein geeigneter Lokdecoder erkennt das und löst den Bremsvorgang (bis zum Stillstand) aus.

Grundsätzlich muss ein Lokdecoder daher wie folgt konfiguriert sein:

- Gleichstrom Analogbetrieb ausgeschaltet
- Bremsen bei Gleichspannung eingeschaltet. Optional nach Polarität differenziert:
  - Bremsen bei negativer Gleichspannung: eingeschaltet
  - Bremsen bei positiver Gleichspannung: bei Mittelleitergleis eingeschaltet, bei Zweileitergleis wahlweise ausgeschaltet, wenn eine richtungsabhängige Bremswirkung gewünscht ist; oder eingeschaltet, wenn das Bremsen in jeder Richtung erfolgen soll.

Die Werkseinstellungen der Decoder sind meistens noch nicht passend voreingestellt (Ausnahme: Märklin-Decoder sind meistens – aber nicht immer – ab Werk passend konfiguriert). Eine Konfiguration der Decoder mittels CV-Programmierung ist daher erforderlich.

Lesen Sie in der Bedienungsanleitung der Lokdecoder nach, welche CVs dafür zu ändern sind.

Weitere Hinweise zu CV-Einstellungen finden Sie auch auf der bogobit Webseite, siehe Adresse [2] am Ende dieser Anleitung.

Außerdem gilt: Das Bremsmodul ist nur der Auslöser des Bremsvorgangs. Das eigentliche Bremsverhalten bestimmt der Lokdecoder. Stellen Sie im Lokdecoder die Bremsverzögerung passend (aus der höchsten Geschwindigkeit) ein. Bei DCC Decodern wird die Bremsverzögerung standardmäßig in CV 4 eingestellt.

Einige fortgeschrittene Decoder bieten die Funktion „konstanter Bremsweg“. Wenn diese Funktion aktiv ist, ist der Bremsweg der Lok nahezu unabhängig von der ursprünglichen Geschwindigkeit. Lesen Sie die Anleitung des Decoderherstellers, ob es diese Funktion gibt und wie sie zu konfigurieren ist.

## 6 Wartung und Pflege

Das Produkt ist wartungsfrei. Wenn eine Reinigung durchgeführt werden muss, sollte das Produkt nur mit einem trockenen Tuch oder einem Pinsel z. B. von Staub gereinigt werden. Es dürfen keine aggressiven Reinigungsmittel oder chemische Lösungen verwendet werden.

## 7 Technische Daten

Artikelnr.	Bezeichnung	Maße
1080	Standard-Bremsmodul Fertiggerät (im Gehäuse)	67 × 47 × 23 mm
1090	Standard-Bremsmodul Fertiggerät (ohne Gehäuse)	51 × 47 × 16 mm

Anschlussklemmen Leiterquerschnitt: 0,14 – 1,5 mm<sup>2</sup>

Befestigungsbohrungen Leiterplatte: 3,2 mm (Durchmesser)

Befestigungsschlitze Gehäuse: 3,5 mm (Breite Langloch)

Als Versorgungsspannung des Bremsmoduls (Anschlüsse B und 0) zulässig ist die Spannung vom Gleis Ausgang einer digitalen Zentraleinheit, die von einem Transformator mit max. 18 V Wechselspannung oder von einem Netzteil mit max. 25 V Gleichspannung gespeist wird.

Der maximal zulässige Strom auf jedem Gleisabschnitt beträgt 2 A.

Der maximal zulässige Schaltstrom je Relaiskontakt beträgt 2 A. Die maximal zulässige Schaltspannung beträgt 30 V (Gleichspannung oder Wechselspannung).

Die Steuereingänge RR und RG besitzen eine Gleichrichterschaltung. Die an einem Steuereingang anliegende Spannung kann Gleichspannung (Polarität beliebig) oder Wechselspannung sein.

Steuereingang: 13 – 24 V (Gleichspannung oder Wechselspannung)

minimale Pulsdauer: 20 ms

An einem Steuereingang kann die Spannung auch dauernd anliegen. Es ist aber nicht zulässig, dass an beiden Steuereingängen gleichzeitig eine Spannung anliegt. Bei kurzzeitiger Ansteuerung (max. 5 s) sind höhere maximale Spannungen tolerierbar, und zwar max. 30 V Gleichspannung / Digitalspannung oder 25 V Wechselspannung.

## 8 Sonstige Hinweise

### 8.1 CE-Kennzeichnung

Die nachstehende Erklärung gilt nur für Produkte, die vom Hersteller Bogobit gefertigt wurden.

Das Produkt Bogobit Standard-Bremsmodul erfüllt die Bestimmungen folgender Richtlinien:



- EU-Richtlinie 2014/30/EU über die elektromagnetische Verträglichkeit
- EU-Richtlinie 2011/65/EU zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten

Der Nachweis der Erfüllung der EU-Richtlinie 2014/30/EU erfolgt durch die Anwendung der harmonisierten Normen EN 55014-1:2017 + A11:2020, EN 55014-2:1997 + A1:2001 + A2:2008, und durch die Anwendung der sonstigen Norm EN 55014-2:2015.

Die EU-Konformitätserklärung und die zugehörigen technischen Unterlagen sind beim Hersteller hinterlegt und werden für die zuständigen Behörden zur Einsicht bereitgehalten.

### 8.2 Entsorgung



Die Anforderungen der EU-Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte (umgesetzt in Deutschland durch das Elektro- und Elektronikgerätegesetz – ElektroG) werden vom Hersteller erfüllt.

Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht in den Hausmüll gelangen. Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften.

### 8.3 Herstelleradresse

bogobit – Siegfried Grob  
Burgstr. 8  
89192 Rammingen  
Deutschland

Webseite: <https://www.bogobit.de>

## 9 Webadressen

Folgende ergänzende Dokumente sind für Anschluss und Inbetriebnahme hilfreich:

- [1] Anschlussbeispiele Bogobit Standard-Bremsmodul, siehe:  
<https://bogobit.de/bremsmodul/standard>  
Kapitel „Weiterführende Informationen“
- [2] Webseite Decodereinstellung für bogobit Bremsmodule:  
<https://bogobit.de/bremsmodul/decodereinstellung>